



Dr. Patrick Edgar Holzer
Ressortleiter
Exportkontrollpolitik Dual-Use
Holzikofenweg 36
CH-3003 Bern

Zürich, 04. Juni 2020

Waffenverkäufe der Firma Piexon AG an das diktatorische kommunistische Regime in China

Sehr geehrter Herr Dr. Holzer

Mit Befremden und Besorgnis hat die GSTF Berichte zur Kenntnis genommen, dass aus der Schweiz durch die Firma Piexon AG aus Aarwangen BE Pfefferspray-Pistolen nach Hongkong geliefert wurden. Die Waffe dieser Firma soll mit hoher Geschwindigkeit und Zielsicherheit eine Pfefferladung abfeuern, so dass eine «Schockwirkung» bei der Zielperson erzielt wird. Es ist zu befürchten, dass über den Schock hinaus stärkste Schmerzen in den Atemwegen bewirkt wird.

Die Lieferung solcher Waffen aus der Schweiz in das von der kommunistischen Partei diktatorisch regierte Land China, das sich gerade anschickt, mit repressiver Gesetzgebung vertraglich garantierte Freiheiten in Hongkong für immer zu beseitigen, erfüllt uns mit Entsetzen. Was heute in den Strassen Hongkongs gegen friedliche Demonstranten eingesetzt wird, wurde schon früher oder wird morgen zur Unterdrückung in Tibet, Xingjiang, gegen Uiguren in Ostturkestan und in anderen Regionen Chinas eingesetzt.

Die Einwände der Firma Piexon AG, es handle sich bei den in Hongkong gesehenen Waffen um Imitate, ist widerlegt. Schon seit 2008 rüstet ja Piexon offenbar die chinesische Polizei mit Reizstoff-Waffen aus. Es ist nicht akzeptabel, sich aus ethischen und moralischen Verpflichtungen mit Verweis auf das Güterkontrollgesetz oder andere rechtlichen Formalia herauszureden. Ebenso sind die Firmenverantwortlichen wie auch alle Beteiligten aufgefordert, allfällige Schlupflöcher, wie die Weiterlieferung an Hongkong durch Zwischenhändler, wirksam zu unterbinden.

Wir wollen nicht hinnehmen, dass durch solche unnötigen Exporte privater Firmen die neutrale Schweiz zum Handlanger der kommunistischen Partei-Repression gegen jegliche freiheitsliebenden Kräfte in China gestempelt wird. Wir fordern Sie auf, darauf hinzuwirken, dass weitere Exporte an das chinesisch-kommunistische Regime mit sofortiger Wirkung verhindert werden und erwarten gerne Ihre diesbezügliche Stellungnahme.

Wir haben die Inhaber der Firma Piexon AG in einem Brief unsere Besorgnis und unser Befremden ausgedrückt und dazu vermerkt, dass die Inhaber persönlich und die Firma Piexon die Freiheitsrechte hier in der Schweiz geniessen und schätzen und sich nicht dafür hergeben sollen, dass ebensolche Rechte mit Hilfe ihrer Produkte in China zunichte gemacht werden.

Mit besorgten Grüssen

Thomas Büchli
Präsident Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft GSTF

Kopien an EDA, Parlamentarische Gruppe Tibet